

Niederschrift über die 19. Stadtratssitzung

Datum: 18.02.2016

Ort: Rathaus, Ratssaal

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Dr. Wolf-Rüdiger Maier

Anwesenheit:

Oberbürgermeister	Herr Gerd-Michael Seeber
Stadträte	Herr Thomas Fastner
	Frau Maria Franczyk
	Herr Martin Jäcklein
	Herr Kurt Retzlaff
	Herr Karl-Heinz Mitzschke
	Frau Ingeborg Giewald
	Frau Sonja Große
	Herr Stefan Sandmann
	Herr Prof. Reinhard Schramm
	Herr Dr. Reinhard Mahlendorf
	Herr Bernd Frankenberger
	Herr Horst Zink
	Herr Rolf Macholdt
	Herr Gerhard Juchheim
	Herr Dr. Klaus Hanella
	Frau Hannelore Nastoll
	Herr Dr. Volker Hampe
	Herr Bernd Leffler
	Herr Eckhard Bauerschmidt
	Herr Dr. Wolf-Rüdiger Maier
	Herr Gunther Kreuzberger
	Frau Karin Roßmann
	Herr Dr. Daniel Schultheiß
	Herr Norbert Zeike
	Herr Dr. Rolf Frielinghaus
	Frau Paula Palm

Entschuldigt:

	Herr Andreas Bühl
	Herr Matthias Wetzel
	Frau Maria Seeber
	Herr Dr. Klaus Leuner

Weitere Anwesende: Ortsteilbürgermeister	Herr Stefan Schmidt Herr Wolfgang Heinz Herr Mathias Hoffmann
Behindertenbeauftragte	Frau Edeltraut Hajny
Seniorenbeirat	Frau Johanna Kielholz
Bedienstete der Stadtverwaltung	Frau Marion Bodlak Frau Sandra Helm Herr Volker Fölsche Herr Frank Jäger Herr Ingolf Krause Frau Sylvia Weiß Herr Sebastian Poppner Frau Katrin Hoh Herr Wieland Gasten Frau Bärbel Knoth
Gäste	

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, eröffnet die 19. Stadtratssitzung. Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Von 31 Mitgliedern sind 27 zu Beginn der Sitzung anwesend – der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung

Herr Dr. Maier bittet um Abstimmung über die Tagesordnung:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Die Tagesordnung wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

3. Bestätigung der Niederschrift der 18. Stadtratssitzung

Frau Giewald bittet um Ergänzung des Protokolls vom 21.01.2016 bezüglich der Haushaltsdiskussion, insbesondere des Beitrages von **Herrn Sandmann**.

Das Protokoll wird auf Seite 15 nach dem Absatz „Es folgt eine kontroverse Diskussion zu den Haushalts-Positionen...“ wie folgt ergänzt:

An der Diskussion beteiligen sich die Stadtratsmitglieder **Norbert Zeike** (Fraktion BBW), **Gunther Kreuzberger** (Fraktion BBW), **Stefan Sandmann** (parteilos, Fraktion SPD), **Karl-Heinz Mitzschke** (Die LINKE.), **Paula Palm** (Die LINKE.), **Dr. Klaus Leuner** (Die LINKE.) und **Frau Ingeborg Giewald** (Die LINKE.).

Herr Zeike verweist zunächst nochmals auf die Bedeutung und den Erhalt des Tierparks und die Zeitschiene für die rechtzeitige Erhöhung der Zuschüsse. Weiterhin wurden seiner Meinung nach die Deckungsvorschläge zur Erhöhung der Zuschüsse an den Tierpark fehlinterpretiert, beispielsweise die Kürzung der Gelder für den Ortsteilrat Heyda.

Im Laufe der weiteren Diskussion ergreift **Herr Sandmann** das Wort, wogegen sich **Herr Kreuzberger** mit Verweis auf die Einhaltung der Geschäftsordnung ausspricht. **Herr Sandmann** besteht auf seinem Rederecht, welches ihm durch den Stadtratsvorsitzenden **Dr. Maier** zugewilligt wurde.

Herr Sandmann ist der Meinung, dass die schlechte Finanzausstattung der Stadt Ilmenau unter anderem ein Ergebnis der parteipolitisch geprägten Förderpolitik des Freistaates sei, bei der die Stadt Ilmenau regelmäßig benachteiligt werde. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Feuerwehr verweist er darauf, dass die kommunale Pflichtaufgabe „Freiwillige Feuerwehr“ vorrangig vor freiwillige Aufgaben zu stellen ist.

Der Beitrag von **Herrn Sandmann** wird von heftigen Protesten unter anderem der Stadtratsmitglieder **Karl-Heinz Mitzschke**, **Ingeborg Giewald**, **Paula Palm**, **Gunther Kreuzberger** und **Dr. Klaus Leuner** begleitet.

Abschließend verweist **Herr Kreuzberger** auf den Begleitbeschluss zum Haushalt 2015. Mit diesem Beschluss hat sich der Stadtrat einheitlich zum Erhalt des Schülerfreizeitzentrums und zur Verantwortung der Entwicklung des gesamten Gebietes bekannt. Nach nunmehr einem Jahr stellt **Herr Kreuzberger** fest, dass es zu diesem Stadtratsbeschluss keine einzige Ausschusssitzung gab.

Die Bestätigung der Niederschrift der 18. Stadtratssitzung einschließlich vorgenannter Ergänzung erfolgt in der 20. Stadtratssitzung am 17.03.2016.

4. Informationen und Mitteilungen

Herr Seeber gibt folgende Informationen bekannt:

Der Haushalt 2016 des Ilm-Kreises wurde gestern durch den Kreistag beschlossen, die Kreisumlage beträgt 37 % und damit die zusätzliche finanzielle Belastung der Stadt Ilmenau rund T€600. Aber nicht nur Ilmenau muss mehr bezahlen, es trifft auch die anderen Kommunen des Ilm-Kreises, u. a. Arnstadt. Als interessante Zahl am Rande erwähnt **Herr Seeber** die Steuerleistungskraft von Arnstadt mit 109,4 %; somit hat Ilmenau 9,4 % weniger Steuerleistungskraft und Finanzausstattung als Arnstadt.


Weiter führt **Herr Seeber** wie folgt aus: „An dieser Stelle möchte ich Sie noch einmal auf die Verschwiegenheitspflicht hinweisen. Sie haben diese mit der Verpflichtung zum Stadtrat abgegeben. Gemäß § 12 der Thüringer Kommunalordnung sind Sie verpflichtet, Ihr Ehrenamt sorgfältig und gewissenhaft wahrzunehmen und über die ihnen bei der Ausübung des Ehrenamtes bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Werden diese Verpflichtungen schuldhaft verletzt, kann im Einzelfall ein Ordnungsgeld bis zu 2.500 € verhängt werden.“

Nach Bestätigung des Haushaltes für das Jahr 2016 durch die Kommunalaufsicht werden gegenwärtig die Antwortschreiben an die Einreicher der Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2016 versandt. Die Antworten werden unter www.ilmenau.de veröffentlicht. Im nächsten Amtsblatt, das am 04.03.2016 erscheint, erfolgt die Information mit dem entsprechenden Formblatt zur Einreichung der Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2017. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Ilmenau werden die Bürger gebeten, Einsparvorschläge in den Mittelpunkt ihrer Anregungen zu stellen.

Frau Franczyk teilt mit, dass heute um 18:00 Uhr eine Ausstellungseröffnung zum Thema „Vom Ankommen und Bleiben“ – Migrantinnen und Migranten als Nachbarn – im Foyer der Universitätsbibliothek stattfindet. Veranstalter ist die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

5. Bericht „Ingenieure ohne Grenzen“

Berichterstatter:


Ingenieure ohne Grenzen e.V., Regionalgruppe Ilmenau

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss beantworten die Berichterstatter die Fragen der Stadtratsmitglieder, u. a. zu folgenden Themen:

- Spendenkonten, Vor-Ort-Besuche
- Abgrenzung von der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, keine Nothilfe in Krisengebieten
- Spenden durch die Nutzer des Repariertreffs
- Bildungsangebote für die Bevölkerung, Seniorenakademie → Hilfe gesucht für die Vorbereitung und Durchführung von Workshops
- fachliche Betreuung für einzelne Projekte

Abschließend schlägt **Herr Seeber** vor, den Kontakt zum Zweckverband Wasser- und Abwasserverband Ilmenau herzustellen. Dort hat der Verein die Möglichkeit, kompetent von hoch qualifiziertem Personal alles Wichtige zum Thema Wasser zu erfahren.

Herr Retzlaff schlägt einen Treffpunkt in der Wasseraufbereitungsanlage Heyda vor. Der Verein nimmt das Angebot dankend an.

6. Fragestunde

Herr Frankenberger fragt an, ob ein Nachtragshaushalt erarbeitet oder ob darauf verzichtet wird.

Herr Seeber antwortet, dass die Aufstellung eines Nachtragshaushalts geprüft wird. Dazu soll der Änderungsbescheid zur Kreisumlage abgewartet werden.

Herr Frankberger fragt weiter an, ob der Haushalt der Stadt Ilmenau für 2016 genehmigt ist.

Frau Helm bejaht dies.

Frau Nastoll fragt wie folgt an:

„**[REDACTED]** vom Integrations-Kinderzentrum der Lebenshilfe am Eichicht hat mich um eine Nachfrage gebeten, ob ihr Schreiben, welches sie am 21. Januar 2016 um 8:19 Uhr per Fax an den Oberbürgermeister und an alle Stadträte geschickt hat, angekommen ist und es vor der Sitzung an die Stadträte verteilt wurde. Im Sinne der Bürger unserer Stadt, die mit ihren Anfragen und Vorschlägen unsere gemeinsamen Ziele stärken, möchten wir deshalb zum künftigen Umgang mit Schreiben von Bürgern an den Oberbürgermeister und an uns Stadträte wissen, wie durch die Verwaltung die zeitnahe Übermittlung von Briefen, die auch an uns gerichtet sind, gesichert werden kann.“

Herr Seeber antwortet, dass nach Prüfung eine schriftliche Antwort der Fragen erfolgt.

(Anmerkung: Die Antwort liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.)

7. Bürgerfragestunde

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Anfragen vor.

8. Sitzungsvorlagen

Beschlussvorlagen

**Vorlage A Aufhebung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 5 „Ensemble Am Markt“
Abwägungsbeschluss**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **215/19/16**

**Vorlage B Aufhebung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 5 „Ensemble Am Markt“
Aufhebungsbeschluss**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **216/19/16**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, beendet die öffentliche Stadtratssitzung.

Dr. W.-R. Maier
Stadtratsvorsitzender

C. Pranter
Protokoll

Das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates vom 18.02.2016 bleibt nichtöffentlich und kann von den Mitgliedern des Stadtrates im Stadtratsbüro eingesehen werden.